

PM Ramona Storm, MdL  
Alternative für Deutschland

Kartellparteien & politischer Islam:  
Vereint im woken Weihnachts-Hass

Die Verachtung unser Kultur treibt immer obszönere Blüten.  
Vorläufiger Höhepunkt: Auf dem Rüsselsheimer Marktplatz hatten Unbekannte die lebensgroßen Figuren einer Weihnachtskrippe geköpft! Dieser Hasserfüllte, Christenfeindliche Vandalismus wurde von der woken Gesinnungsfraktion mal schnell als „makaberer Scherz“ verharmlost und mit „Humor“ quittiert. Was würde eigentlich passieren, wenn man ein Stück Schweinefleisch vor einer Moschee ablegte? Langes Raten kann man sich sparen: Als vor einigen Jahren Unbekannte ein riesiges Pappschwein vor eine Moschee in Mindelheim gestellt hatten, zeigte sich der Bürgermeister „erschüttert“. Tatsächlich? Erschüttert wegen einer Pappfigur?

„Die Islamisierung wird nicht nur rasant vorangetrieben – sie wird im gleichen Maße auch vehement geleugnet“, sagt Ramona Storm, AfD-Landtagsabgeordnete aus Unterfranken. „Und wer das thematisiert, wird zum Rassisten erklärt. Fakten interessieren dabei nicht – etwa, dass der Islam keine Rasse ist...“

Die Politikerin weiß, wovon sie spricht. Im unterfränkischen Karlstadt, einer 7000-Einwohner-Gemeinde in ihrem Wahlkreis,

wurde kürzlich ein weihnachtlich geschmückter Markt mit Genehmigung des CSU-Bürgermeisters mit einer 90-minütiger Islampropaganda eröffnet – inklusive Muezzinruf, islamischem Glaubensbekenntnis und der Vorführung von Gebetspraktiken. Und das gegenüber des festlich geschmückten Christbaums... Die Empörung war groß. Nicht wegen der zunehmenden Zerstörung und Missachtung unserer abendländischen Kultur, sondern wegen der Abgeordneten, die das kritisiert hatte. Auch das örtliche „Mainecho“ giftete systemkonform: „AfD-Politikerin macht mit Lügen Stimmung“. Worin bestand die vermeintliche Lüge? Ramona Storm hatte in ihrer Pressemitteilung diesen weihnachtlich geschmückten Markt, der vier Wochen vor dem Fest stattfand, als „Weihnachtsmarkt“ bezeichnet. Tatsächlich bestehen die Verantwortlichen in der Gemeinde darauf, dass er „Andreasmarkt“ heißt – benannt nach dem Heiligen Andreas, dem Namensgeber der örtlichen Kirche...

Die forcierte Islamisierung hat System und wurde von langer Hand vorbereitet: Schon 2014 forderten Politiker – unter anderen der heutige Grünen-Vorsitzende Omid Nouripour – Christen sollten in den Gottesdiensten an Heiligabend auch muslimische Lieder singen! Da ist es nur folgerichtig, dass jetzt in Kassel ein als Weihnachtsmann verkleideter Baggerfahrer von moslemischen Jugendlichen attackiert wurde. Die Angreifer, die dreist behaupteten, Deutschland sei ihr Land, verlangten, er solle sein Kostüm ausziehen.

Auf dem Tecklenburger Nikolausmarkt wurde der langjährige Knecht Rupprecht gleich von den Verantwortlichen verboten –

er sei nicht mehr „zeitgemäß“. Vielerorts wurden St.Martins-Umzüge abgesagt oder umbenannt, in Bottrop radelte der heilige Martin ganz weltlich auf dem Klapprad durch die Stadt. In einer Hamburger Kita wird dieses Jahr kein Weihnachtsbaum aufgestellt – man wolle „kein Kind und seinen Glauben ausschließen“. Dass man christliche Kinder und ihren Glauben ausschließt, scheint kein Problem zu sein für die woken Toleranzfanatiker. Deshalb wurde wohl auch ein großzügiger Spender, der des Nachts einen Weihnachtsbaum und Geschenke für die Kinder vor die Kitatür gestellt hatte, wegen Hausfriedensbruchs angezeigt!

Ramona Storm: „Ich weiß nicht, was ich schlimmer finde – die Ideologie des Islam, der einen politischen Anspruch erhebt und in seiner Ausbreitung immer aggressiver wird. Oder die faktenresistenten Politiker, die das unterstützen und fördern!“

Kontakt:

Linda Amon, Journalistin

Abgeordnetenbüro Ramona Storm, MdL

Alternative für Deutschland

Bayerischer Landtag Maximilianeum

Max-Planck-Str. 1, 81675 München

Telefon 0172-8613606